

**Interreg**



Kofinanziert von  
der Europäischen Union  
Cofinancé par  
l'Union Européenne



**Oberrhein | Rhin Supérieur**

**PROGRAMM**  
**2021-2027**

# Themenübergreifender Projektaufruf 2024

Themenblatt zu den

## Modalitäten für die Projektauswahl

---

Projektaufruf vom 10. Juli bis 21. Oktober 2024, 17.00 Uhr (Straßburger  
Uhrzeit)

<b>1.</b>	<b>Verfahren für die Projektauswahl im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024</b>	<b>4</b>
1.1	Partnerschaftsprinzip bei der Projektauswahl	4
1.2	Verfahren für die Projektauswahl im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024	5
1.3	Bewertung und Priorisierung der Projektideen im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024	6
<b>2.</b>	<b>Kriterien für die Förderfähigkeit und die Auswahl der Projekte im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024</b>	<b>7</b>
2.1	Grundprinzip: Vereinbarkeit des Projekts mit den europäischen und den nationalen Rechtsvorschriften	7
2.2	Formale Kriterien	8
2.2.1	Regeln bezüglich der Projektpartnerschaft	8
2.2.2	Geografischer Rahmen	8
2.2.3	Zeitlicher Rahmen	9
2.2.4	Finanzieller Rahmen	10
2.3	Kriterien in Hinblick auf die Übereinstimmung des Projekts mit der Programmstrategie	10
2.3.1	Zuordnung des Projekts zu einem der spezifischen Ziele des Programms	10
2.3.2	Beitrag zu mindestens einem Outputindikator des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist	11
2.3.3	Optionaler Beitrag des Projekts zu anderen im Rahmen des Programms unterstützten Interventionsbereichen und zu den Ergebnisindikatoren	11
2.4	Kriterien mit einem Bezug zur Qualität und zur Wirkung der Projekte	12
2.4.1	Zweckmäßigkeit und Qualität der Partnerschaft	12
2.4.2	Grenzüberschreitender Mehrwert	12
2.4.3	Innovativer Charakter	13
2.4.4	Dauerhaftigkeit und Struktureffekte	13
2.5	Sonstige Kriterien	14
2.5.1	Berücksichtigung der bereichsübergreifenden Grundsätze der Europäischen Union	14
2.5.2	Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit anderen Programmen oder Initiativen der EU	14
<b>3.</b>	<b>Aspekte, die im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 bewertet werden</b>	<b>15</b>
3.1	Erste Komponente: Bewertung der Förderfähigkeit der Projekte	15
3.1.1	Aspekte, die im Rahmen ersten Komponente des Systems zur Bewertung und Priorisierung der Projekte zu beurteilen sind	15
3.1.2	Ergebnis der Bewertung	16

3.2	Zweite Komponente: Bewertung und Benotung des Inhalts der Projekte	16
3.2.1	Aspekte, die im Rahmen der zweiten Komponente des Systems zur Bewertung und Priorisierung der Projekte zu beurteilen sind	17
3.2.2	Ergebnis der Bewertung	22

Die Auswahl der im themenübergreifenden Projektauftrag geförderten Projekte basiert auf den nachfolgend beschriebenen Auswahlverfahren und -kriterien. Die Verfahren und Kriterien tragen dazu bei, die Auswahl qualitativ hochwertiger Projekte mit einer starken Wirkung für die Region am Oberrhein sicherzustellen. Von den Projekten, die eine Kofinanzierung durch das Programm erhalten, wird erwartet, dass sie einen deutlichen Beitrag zur Programmstrategie leisten und auf diese Weise zur Entwicklung und Stärkung der grenzüberschreitenden Integration der Region am Oberrhein beitragen.

Der themenübergreifende Projektauftrag 2024 verfügt über einen Finanzrahmen, der im Vorfeld vom Begleitausschuss genehmigt wurde. Das Verfahren eines Projektauftrags ermöglicht es, in einem zeitlich und inhaltlich klar definierten Rahmen eine begrenzte Zahl von Projekten zu generieren. Neben den Kriterien und dem Auswahlverfahren, die im Folgenden ausführlich dargestellt werden, werden die Antragsteller gebeten, den Text des themenübergreifenden Projektauftrags 2024 aufmerksam zu lesen, um sich mit den Regeln für diese Ausschreibung vertraut zu machen.

## **1. Verfahren für die Projektauswahl im Rahmen des themenübergreifenden Projektauftrags 2024**

### **1.1 Partnerschaftsprinzip bei der Projektauswahl**

Entsprechend dem Partnerschaftsprinzip werden die Bewertung und die Auswahl der Projekte im Rahmen des Programms nicht allein vom Gemeinsamen Sekretariat des Programms vorgenommen. Die Programmpartner beteiligen sich im Rahmen der Programmorgane aktiv an der Prüfung und der Auswahl der Projekte.

In die Prüfung und die Auswahl der Projekte sind ausgehend von diesem Grundsatz folgende Akteure eingebunden:

#### **Gemeinsames Sekretariat**

Das Gemeinsame Sekretariat ist bei der Verwaltungsbehörde des Programms angesiedelt. Seine Aufgabe besteht gleichermaßen darin, die Projektträger zu begleiten und die Projektideen zu prüfen.

Im Rahmen der Projektausschreibung besteht die Aufgabe des Gemeinsamen Sekretariats darin:

- Phase 1 des Projektauftrags: Bereitstellung von Informationen über den Projektauftrag und Beantwortung von Fragen im Zusammenhang mit dem Projektauftrag. In dieser ersten Phase kann keine Unterstützung beim Projektaufbau geleistet werden.
- Phase 2: Die Träger der Projektideen, die für eine Kofinanzierung durch das Programm in Betracht kommen, können vom Gemeinsamen Sekretariat bei der Zusammenstellung des Förderantrags unterstützt werden. Das Gemeinsame Sekretariat kann Ratschläge, Empfehlungen und praktische Hilfe bei der Ausarbeitung des Projekts geben.

Gleichzeitig prüft das Gemeinsame Sekretariat in allen Phasen des Verfahrens zur Prüfung der Projektideen deren Förderfähigkeit unter formalen und inhaltlichen Aspekten. Zu diesem Zweck bewertet es die Projektideen anhand der Förder- und Auswahlkriterien des Programms sowie des Systems zur Bewertung der im Rahmen des vorliegenden Projektauftrags eingereichten Projektideen. Davon ausgehend gibt das Gemeinsame Sekretariat gegenüber den Programmorgane eine Stellungnahme zur Förderwürdigkeit der Projektideen ab.

## Arbeitsgruppe

Die Arbeitsgruppe setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Programmpartner auf der Fachebene zusammen. Ihre Aufgabe besteht darin, die Förderfähigkeit und die Förderwürdigkeit der Projektideen unter fachlichen Gesichtspunkten zu bewerten. Auf diese Weise kann die Arbeitsgruppe die Bewertung der Projektideen durch das Gemeinsame Sekretariat ergänzen.

Die Prüfung durch die Arbeitsgruppe kann alle Aspekte eines Projekts betreffen, darunter die Ziele und erwarteten Ergebnisse der Projektideen, Projekthinhalte, die Zusammensetzung der Projektpartnerschaft, finanzielle Aspekte des Projekts etc.

## Begleitausschuss

Der Begleitausschuss setzt sich aus Vertreterinnen und Vertretern der Entscheidungsebene der Programmpartner zusammen. Seine Aufgabe besteht darin, die Förderfähigkeit und die Förderwürdigkeit der Projektideen anhand der genannten Aspekte sowie unter politischen und strategischen Gesichtspunkten zu bewerten. Der Begleitausschuss prüft die Projektideen, die ihm vom Gemeinsamen Sekretariat zusammen mit einer Stellungnahme der Arbeitsgruppe vorgelegt werden. Dem Begleitausschuss liegt zudem die Bewertung sämtlicher zu beratender Projektideen vor. Auf dieser Grundlage entscheidet er anhand der Kriterien für die Projektauswahl und der strategischen Leitlinien des Programms über die Aufnahme eines Projektes in die Förderung bzw. über dessen Ablehnung.

## 1.2 Verfahren für die Projektauswahl im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024

Das Verfahren für die Projektauswahl im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 läuft in zwei Schritten ab.

### Etappe 1: Einreichung und Bewertung der Kurzformulare

Die Beteiligung am themenübergreifenden Projektaufruf 2024 erfolgt durch die Einreichung eines Kurzformulars innerhalb der im Text des Projektaufrufs angegebenen Frist. Die Einreichung des Kurzformulars erfolgt über die im Text des gezielten Projektaufrufs angegebene E-Mail-Adresse. Dem Kurzformular müssen sämtliche Unterlagen beigelegt werden, die im Text des Projektaufrufs genannt werden, und die formalen Aspekte des themenübergreifenden Projektaufrufs einhalten.

Die Möglichkeit zur Beteiligung am themenübergreifenden Projektaufruf 2024 endet mit der im Aufruf genannten Einreichfrist. Nach Ablauf der Einreichfrist prüft und bewertet das Gemeinsame Sekretariat die Vollständigkeit der Anträge (Phase 1, Etappe 1) sowie die Förderfähigkeit und den Inhalt der Projektideen (Phase 2, Etappe 1) anhand der Auswahlkriterien und der im Text des Projektaufrufs beschriebenen Bewertungsmodalitäten.

Sollten einzelne Maßnahmen einer Projektidee nicht für eine Förderung im Rahmen des Projektaufrufs in Frage kommen, kann die Projektidee dennoch bewertet und in der Rangfolge der Projektideen berücksichtigt werden. Sollte der Projektträger einer solchen Projektidee aufgefordert werden, einen Förderantrag auszuarbeiten, wären hierbei die nicht förderfähigen Maßnahmen aus dem Projektantrag herauszunehmen.

Nach Abschluss der Bewertung der Kurzformulare erstellt das Gemeinsame Sekretariat eine Rangfolge der Projektideen, die der Arbeitsgruppe und dem Begleitausschuss vorgelegt wird. Die Programmpartner haben die Möglichkeit, die Bewertungsvorschläge des Gemeinsamen Sekretariats zu ändern und gegebenenfalls die Rangfolge der Projektideen dementsprechend anzupassen.

Nach der endgültigen Festlegung der Rangfolge der Projektideen bestimmt der Begleitausschuss die Liste der Projekte, die für eine Aufnahme in die Förderung durch das Programm im Rahmen des Projektaufrufs infrage kommen. Die Liste der für eine Förderung infrage kommenden Projekte ergibt sich aus der Anwendung des für den themenübergreifenden Projektaufruf 2024 eingerichteten Finanzrahmens auf die Rangfolge der Projektideen.

## **Etappe 2: Ausarbeitung des Förderantrags**

Die Projektträger der Projektideen, die für eine Förderung durch das Programm infrage kommen, werden aufgefordert, einen Förderantrag auszuarbeiten. Dieser besteht aus dem Antragsformular und den dazugehörigen Anhängen.

Der Förderantrag ist unter Berücksichtigung der vom Gemeinsamen Sekretariat und von der Arbeitsgruppe im Zuge der Prüfung des Kurzformulars gemachten Anmerkungen mit Unterstützung des Gemeinsamen Sekretariats vom Projektträger zusammen mit seinen Projektpartnern auszuarbeiten.

Die Einreichung des Förderantrags erfolgt mittels des Online-Antragsformulars in Synergie-CTE.

Der Förderantrag wird in den Programmgremien entsprechend dem im Text des gezielten Projektaufrufs angegebenen Zeitplan einer oder mehrerer Prüfungen unterzogen.

## **Genehmigung der Projekte, die für eine Förderung durch das Programm im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 infrage kommen**

Wenn ein Förderantrag vollständig ist und die Arbeitsgruppe den Förderantrag als hinreichend ausgearbeitet erachtet, wird der Förderantrag dem Begleitausschuss zur Genehmigung übermittelt. Der Begleitausschuss entscheidet über die Aufnahme der Projekte, die im Ergebnis der ersten Etappe des Verfahrens (auf Grundlage des Kurzformulars) ausgewählt wurden, in die Förderung aus Programmmitteln.

## **1.3 Bewertung und Priorisierung der Projektideen im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024**

Jede im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 eingereichte Projektidee wird einer Bewertung unterzogen, die zum einen ihre Übereinstimmung mit den Förder- und Auswahlkriterien des Projektaufrufs prüft und zum anderen die Qualität und die Wirkung des Projekts bemisst.

Im Falle des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 erfolgen die Bewertung und die Priorisierung der Projekte nach Abschluss des Projektaufrufs: Auf der Grundlage des eingereichten Kurzformulars stellt das Gemeinsame Sekretariat die Förderfähigkeit der Projekte fest und nimmt die inhaltliche Bewertung vor. Eine Änderung des Kurzformulars mit dem Ziel, die Förderfähigkeit

des Projekts herzustellen (erste Komponente) oder Nachbesserung an dessen Inhalt vorzunehmen (zweite Komponente), ist nicht möglich.

Nach der Bewertung der Projekte durch das Gemeinsame Sekretariat wird eine Rangfolge der Projekte erstellt. Die förderfähigen Projekte, die die meisten Punkte erhalten haben, kommen für eine Förderung aus Programmmitteln in Frage. Der Begleitausschuss nimmt unter Berücksichtigung des vorgesehenen Finanzrahmens die Projekte mit der höchsten Punktzahl in die Förderung auf.

Die Bewertungskriterien und das entsprechende System zur Bewertung und Priorisierung werden im Text des Projektaufrufs festgelegt und in Teil 2 dieses Themenblatts ausführlich dargestellt.

## **2. Kriterien für die Förderfähigkeit und die Auswahl der Projekte im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024**

Die im Text des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 aufgelisteten Förder- und Auswahlkriterien werden im Folgenden detailliert erläutert. Projektideen, die den Anforderungen des Projektaufrufs nicht entsprechen, können nicht berücksichtigt werden. Die betroffenen Projektträger werden durch ein Schreiben der Verwaltungsbehörde informiert.

Bei den Förderkriterien handelt es sich um Kriterien, die die Projektideen zwingend erfüllen müssen, um für eine Kofinanzierung durch das Programm infrage zu kommen. Auswahlkriterien beziehen sich auf Aspekte, anhand derer sich die Überstimmung der Projekte mit der Programmstrategie sowie die Qualität und die erwartete Wirkung der Projekte für die grenzüberschreitende Region am Oberrhein beurteilen lassen.

### **2.1 Grundprinzip: Vereinbarkeit des Projekts mit den europäischen und den nationalen Rechtsvorschriften**

Um in den Genuss einer Förderung aus Programmmitteln kommen zu können, müssen Projekte grundsätzlich die europäischen und die nationalen Rechtsvorschriften sowie die vom Programm festgelegten Vorgaben beachten. Zu nennen sind hier insbesondere:

- der europäische Ordnungsrahmen für den Förderzeitraum 2021-2027,
- die Regeln des Programms für die Förderfähigkeit der Projekte und der Ausgaben,
- die Vorschriften für staatliche Beihilfen,
- die Vorschriften im Bereich des öffentlichen Auftragswesens,
- die Regeln zur Vermeidung von Interessenkonflikten.

## 2.2 Formale Kriterien

### 2.2.1 Regeln bezüglich der Projektpartnerschaft

Für eine Förderung aus Programmmitteln kommen nur gemeinsame Projekte infrage. Die geförderten Projekte müssen von einer Projektpartnerschaft durchgeführt werden. Dazu muss sich die Projektpartnerschaft aus **mindestens** zwei Partnern zusammensetzen, die aus **mindestens** zwei der am Programm beteiligten Staat (Frankreich, Deutschland, Schweiz) stammen und sich an der Vorbereitung, der Finanzierung und der Umsetzung des Projekts beteiligen<sup>1</sup>.

Eine Beteiligung von Partnern von außerhalb des Programmgebiets ist möglich, insofern sich hieraus ein Mehrwert im Hinblick auf das Erreichen der Projektziele ergibt. Infrage kommen Partner, die ihren Sitz in Frankreich, Deutschland oder der Schweiz haben.

Innerhalb der Projektpartnerschaft übernimmt einer der Partner die Funktion des Projektträgers. Der Projektträger muss seinen Sitz in Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz oder Frankreich haben.

Die Beteiligung der Partner am Projekt erfolgt als:

- Begünstigte, d.h. französische oder deutsche Partner, die sich an der Umsetzung des Projekts beteiligen und Ausgaben tätigen, die für eine Erstattung aus Programmmitteln geltend gemacht werden;
- Nicht begünstigte Kofinanzierungspartner, die sich finanziell an dem Projekt beteiligen, indem sie einen Kofinanzierungsbeitrag zugunsten eines Begünstigten leisten.

Schweizer Partner erhalten keine Förderung aus Programmmitteln (siehe hierzu das Kapitel zur Beteiligung der Schweizer Partner).

Die Beteiligung natürlicher Personen an einem Projekt ist nicht möglich. Als Projektpartner und für eine Förderung aus Programmmitteln kommen nur Einrichtungen mit einer Rechtspersönlichkeit oder ihr nachgeordnete Stellen in Betracht.

Neben den Begünstigten und den nicht begünstigten Kofinanzierungspartnern können der Projektpartnerschaft auch assoziierte Partner angehören. Hierbei handelt es sich um Partner, die an der Umsetzung des Projekts mitwirken, ohne sich finanziell an dem Projekt zu beteiligen. Diese Partner tätigen keine Ausgaben, die für eine Erstattung aus Programmmitteln geltend gemacht werden und leisten auch keinen Kofinanzierungsbeitrag. Bei assoziierten Projektpartnern ist es unerheblich, wo sie ihren Sitz haben.

### 2.2.2 Geografischer Rahmen

Projekte kommen nur dann für eine Förderung aus Programmmitteln in Betracht, wenn sie von Nutzen für das Programmgebiet sind.

Ein Projekt kann in einem einzigen Land durchgeführt werden, sofern Auswirkungen auf und ein Nutzen für das Programmgebiet gegeben sind und diese bei der Ausarbeitung des Förderantrags dargelegt werden können.

---

<sup>1</sup> Grenzüberschreitende Einrichtungen, die von mindestens zwei an dem Programm beteiligten Staaten (Frankreich, Deutschland, Schweiz) eine Finanzierung erhalten, können gemäß Artikel 23, Absatz 6 der Verordnung (EU) Nr. 2021-1059 alleinige Begünstigte sein.



Wenn ein Projekt mehrere Programmgebiete von grenzüberschreitenden Interreg-Programmen betrifft, kann das Projekt eine Förderung durch das Programm für den Teil erhalten, der das Programmgebiet Oberrhein betrifft, oder für das gesamte Projekt. Die Entscheidung, das Projekt teilweise oder ganz zu fördern, obliegt dem Begleitausschuss des Programms. Damit ein solches Projekt als Ganzes eine Förderung durch das Programm erhalten kann, muss es eine entsprechend große Wirkung für das Programmgebiet Oberrhein haben.

### **2.2.3 Zeitlicher Rahmen**

Projekte, die im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 eingereicht und kofinanziert werden, können frühestens am 01.08.2025 beginnen. Sie müssen spätestens am 30. Juni 2029 enden.

Die maximale Dauer des Durchführungszeitraums beträgt in der Regel drei Jahre. Für den Fall, dass die vorgesehene Dauer des Durchführungszeitraums eines Projekts nicht mehr als 36 Monate beträgt, ist keine Begründung für die Dauer des Durchführungszeitraums erforderlich.

Im Zuge der Antragstellung ist es möglich, von der empfohlenen Höchstdauer von 36 Monaten abzuweichen, wenn das Projekt externen Bedingungen unterliegt, die für den Erfolg des Projekts zu berücksichtigen sind (d.h. wenn der Projektzeitplan bspw. von den Jahreszeiten, den Schuljahren usw. abhängig ist). Diese Abweichung darf 12 zusätzliche Monate nicht überschreiten und ist im Kurzformular und im Förderantrag zu begründen. Der Begleitausschuss kann eine Förderung aus Gemeinschaftsmitteln für einen längeren Zeitraum als 36 Monate gewähren, wenn die Abweichung gerechtfertigt erscheint und wenn das Projekt einen deutlichen Beitrag zum Erreichen der Programmziele erwarten lässt.

Insgesamt darf die Dauer des Durchführungszeitraums der Projekte 48 Monate nicht überschreiten. Diese Regel findet sowohl auf diejenigen Projekte Anwendung, die zum Zeitpunkt ihrer Genehmigung die Möglichkeit einer Abweichung von der Dauer des Durchführungszeitraums nutzen, als auch auf diejenigen Projekte, die während ihrer Durchführung von der Möglichkeit einer Verlängerung des Durchführungszeitraums Gebrauch machen.

Projekte, deren Förderantrag nicht so weit gediehen ist, dass sie im Sommer 2025 angenommen werden können, und deren Annahme auf eine spätere Sitzung des Begleitausschusses verschoben wird, können vor ihrer Annahme im Begleitausschuss zu dem im Förderantrag angegebenen Zeitpunkt beginnen, frühestens jedoch am 01.08.2025. Bedingung ist jedoch, dass ein vollständiger Antrag beim Gemeinsamen Sekretariat eingereicht wurde. Für den Fall, dass ein solches Projekt letztlich nicht vom Begleitausschuss genehmigt wird, können die ggf. seit Projektbeginn getätigten Ausgaben nicht aus Programmmitteln gefördert werden.

## 2.2.4 Finanzieller Rahmen

Das maximale förderfähige Finanzvolumen<sup>2</sup> eines Projektes beläuft sich auf 5 Millionen Euro. Das entspricht einem Förderbetrag aus Programmmitteln in Höhe von 3 Millionen Euro für Projekte innerhalb der Prioritäten A, C und E des Programms und in Höhe von 2,5 Millionen Euro für Projekte innerhalb der Prioritäten B und D des Programms.

Das förderfähige Mindestfinanzvolumen eines Projektes beläuft sich auf 100.000 Euro. Das entspricht einem Förderbetrag aus Programmmitteln in Höhe von 60.000 Euro für Projekte innerhalb der Prioritäten A, C und E des Programms und in Höhe von 50.000 Euro für Projekte innerhalb der Prioritäten B und D des Programms.

Unterhalb dieses förderfähigen Mindestfinanzvolumens gelten Projekte als Projekte mit begrenztem Finanzvolumen im Sinne von Artikel 24 der Verordnung (EU) 2021/1059. Solche Projekte können nicht im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 gefördert werden.

## 2.3 Kriterien in Hinblick auf die Übereinstimmung des Projekts mit der Programmstrategie

Die Umsetzung der Programmstrategie und die Erreichung der von den Programmpartnern für den Oberrhein festgelegten Ziele erfolgt mittels der geförderten Projekte. Demgemäß kommen nur solche Projekte für eine Förderung aus Programmmitteln infrage, bei denen davon ausgegangen werden kann, dass sie einen klaren Beitrag zur Strategie und zu den Zielen des Programms leisten.

### 2.3.1 Zuordnung des Projekts zu einem der spezifischen Ziele des Programms

Um in den Genuss einer Förderung aus Programmmitteln kommen zu können, muss ein Projekt einen Beitrag zu **mindestens** einem der 12 spezifischen Ziele, die für den themenübergreifenden Projektaufruf 2024 geöffnet sind, und zu **mindestens** einer der grenzüberschreitenden Entwicklungen im Rahmen dieses spezifischen Ziels leisten.

Der Beitrag eines Projekts zu einem spezifischen Ziel und zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung im Rahmen dieses spezifischen Ziels gilt als gegeben, wenn die Ziele, Maßnahmen und Ergebnisse des Projekts dem Interventionsbereich des spezifischen Ziels entsprechen. Das bedeutet konkret, dass:

- die im Rahmen eines Projekts angegebenen Ziele und vorgesehenen Aktivitäten sowohl auf Potenziale und Herausforderungen ausgerichtet sein müssen, wie sie für das jeweilige spezifische Ziel angegeben sind, als auch auf eine oder mehrere grenzüberschreitende Entwicklungen, die im Rahmen des betreffenden spezifischen Ziels angestrebt werden;
- die im Rahmen des Projekts geplanten Maßnahmen den für das entsprechende spezifische Ziel vorgesehenen Maßnahmenarten zugeordnet werden können.

---

<sup>2</sup> Das maximale förderfähige Finanzvolumen entspricht der Summe der im Projektkostenplan vorgesehenen Ausgaben der französischen und der deutschen Partner eines Projekts. Wenn sich Schweizer Partner in Form von Ausgaben an einem Projekt beteiligen, kommen die Gesamtkosten der Schweizer Partner zu jenen der französischen und der deutschen Partner hinzu. Das finanzielle Gesamtvolumen des Projekts kann in diesem Fall 5 Millionen Euro überschreiten, wobei der Mehrbetrag den Schweizer Projektkosten entspricht.

Bei der Entscheidung über die Bewilligung der Förderung eines Projektes aus Programmmitteln gilt daneben ein besonderes Augenmerk der Kohärenz zwischen den verschiedenen Zielsetzungen des Projekts und der für die Erreichung der Zielsetzung vorgesehenen Aktivitäten. Eingehend geprüft wird zudem das Verhältnis zwischen dem erwarteten Beitrag des Projekts zum spezifischen Ziel und der beantragten Fördersumme.

### **2.3.2 Beitrag zu mindestens einem Outputindikator des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist**

Um in den Genuss einer Förderung aus Programmmitteln kommen zu können, muss ein Projekt einen Beitrag zu **mindestens** einem der Outputindikatoren des spezifischen Ziels leisten, dem es zugeordnet wird. Je größer der Beitrag des Projekts zu einem Indikator ist und/oder je größer die Zahl der Outputindikatoren des spezifischen Ziels ist, zu denen das Projekt einen Beitrag leistet, umso deutlicher ist die Verankerung des Projekts in der Programmstrategie.

### **2.3.3 Optionaler Beitrag des Projekts zu anderen im Rahmen des Programms unterstützten Interventionsbereichen und zu den Ergebnisindikatoren**

Zusätzlich zu ihrem Beitrag zu einem spezifischen Ziel des Programms und zu mindestens einem Outputindikator können Projekte auch auf andere Weise einen Beitrag zur Programmstrategie leisten. Zur Bewertung des Beitrags eines Projekts zur Programmstrategie können entsprechende Aspekte herangezogen werden, die in Hinblick auf die Förderfähigkeit eines Projekts lediglich optional sind. Leistet ein Projekt auf einem (oder beiden) der nachfolgend beschriebenen Wege einen Beitrag zur Programmstrategie, spricht dies für eine besonders klare Verankerung des Projektes in der Programmstrategie.

#### **Beitrag eines Projekts zu mehreren im Rahmen des Programms unterstützten Interventionsbereichen**

Projekte können Wirkungen in mehreren der Interventionsbereiche des Programms entfalten. Ist dies der Fall, kann die Zuordnung eines Projekts zu lediglich einem spezifischen Ziel dazu führen, dass bestimmte Wirkungen des Projekts in anderen Interventionsbereichen unbeachtet bleiben. Auch wenn es wegen der Anforderungen an das Programm-Monitoring nicht möglich ist, ein Projekt mehreren spezifischen Zielen zuzuordnen, können die Wirkungen eines Projekts in anderen Interventionsbereichen dennoch berücksichtigt werden, um seine Verankerung in der Programmstrategie zu bewerten.

Ein Beitrag zu anderen Interventionsbereichen gilt als gegeben, wenn das Projekt neben der Wirkung in Bezug auf den eigentlichen Projektgegenstand auch Wirkungen in anderen Interventionsbereichen des Programms entfaltet.

## Beitrag zu einem oder mehreren Ergebnisindikatoren

Über den Beitrag zu den Outputindikatoren hinaus können Projekte auch einen Beitrag zu den Ergebnisindikatoren leisten<sup>3</sup>. Dieser Beitrag nicht obligatorisch. Für den Fall, dass ein Projekt jedoch dank seiner Ziele und durchgeführten Maßnahmen einen Beitrag zu den Ergebnisindikatoren leisten kann, spricht dies für eine besonders klare Verankerung des Projektes in der Programmstrategie.

Dieser Beitrag wird auf dieselbe Weise bewertet wie der Beitrag zu den Outputindikatoren. Je größer der Beitrag des Projekts zu einem Indikator ist und/oder je größer die Zahl der Ergebnisindikatoren, zu denen das Projekt einen Beitrag leistet, umso deutlicher ist die Verankerung des Projekts in der Programmstrategie

## 2.4 Kriterien mit einem Bezug zur Qualität und zur Wirkung der Projekte

Nur qualitativ hochwertige Projekte, die eine Wirkung für die Region am Oberrhein entfalten können, kommen in den Genuss einer Förderung aus Programmmitteln. Die Qualität der Projekte und ihre erwartete Wirkung können anhand mehrerer Aspekte bewertet werden.

### 2.4.1 Zweckmäßigkeit und Qualität der Partnerschaft

Ein qualitativ hochwertiges Projekt weist ist eine qualitativ hochwertige Projektpartnerschaft auf. Eine Projektpartnerschaft gilt als zweckmäßig und qualitativ hochwertig betrachtet, wenn:

- einerseits die Projektpartner über Kompetenzen, Expertise und/oder Erfahrungen im Zusammenhang mit der Problemstellung verfügen, der sich das Projekt widmet;
- andererseits das Konsortium so organisiert ist, dass die geplanten Maßnahmen zweckmäßig und effizient umgesetzt werden und folglich die Ziele des Projekts erreicht und die erwarteten Ergebnisse erzielt werden können.

### 2.4.2 Grenzüberschreitender Mehrwert

Der grenzüberschreitende Mehrwert eines Projekts ergibt sich aus dem Umstand, dass sich dank der Zusammenarbeit über die Grenze hinweg konkrete Wirkungen erzielen lassen, die durch vergleichbare Aktivitäten innerhalb der einzelnen nationalen Teilräume des Programmgebiets nicht hätten erzielt werden können.

Der grenzüberschreitende Mehrwert kann verschiedene Formen annehmen:

- Entweder er erwächst direkt aus dem Bemühen um Lösungen für spezifische Fragen, Herausforderungen oder Problemstellungen, die sich im dezidiert grenzüberschreitenden Kontext ergeben,
- oder er erwächst aus der Tatsache, dass die verschiedenen nationalen Teilräume über unterschiedliche spezifische Potenziale verfügen, die durch eine grenzüberschreitende Zusammenführung eine zusätzliche, stärkere Wirkung entfalten, die den einzelnen betroffenen Teilräumen zugutekommen.

---

<sup>3</sup> Das Indikatorensystem umfasst zwei Arten von Indikatoren: Outputindikatoren, zu denen jedes Projekt obligatorisch einen Beitrag leisten muss, und Ergebnisindikatoren, bei denen es ausreicht, dass lediglich manche der Projekte einen Beitrag leisten.

Keinen grenzüberschreitenden Mehrwert weisen hingegen Projekte auf, deren Ziele und Aktivitäten ohnehin innerhalb der einzelnen nationalen Teilräume verfolgt bzw. umgesetzt würden. Daher kommen Projekte, die die Erbringung hoheitlicher Aufgaben der beteiligten Einrichtungen zum Gegenstand haben oder die auf deren gewöhnlichen Aktivitäten beschränkt bleiben, nicht für eine Förderung im Rahmen des Programms infrage.

### **2.4.3 Innovativer Charakter**

Der innovative Charakter eines Projektes ergibt sich aus dem Umstand, dass die Ziele und angestrebten Aktivitäten im Hinblick auf die vom Projekt behandelte Problemstellung zu einer qualitativ neuartigen Weiterentwicklung beitragen.

Der innovative Charakter kann verschiedene Formen annehmen:

- Entweder er erwächst aus der Tatsache, dass ein Projekt die Durchführung neuartiger Aktivitäten oder die Entwicklung und Vorhaltung neuartiger Angebote oder Strukturen zum Gegenstand hat,
- oder er erwächst aus der Tatsache, dass auf der Grundlage bereits durchgeführter Maßnahmen und bestehender Angebote und Strukturen eine weitergehende zusätzliche und ergänzende Zusammenarbeit im Rahmen des Projektes erfolgt.

Die einfache Fortführung bzw. die ledigliche (z. B. geografische) Ausweitung bereits bestehender Aktivitäten, Angebote oder Strukturen ist nicht hinreichend als Nachweis für den innovativen Charakter eines Projekts.

### **2.4.4 Dauerhaftigkeit und Struktureffekte**

Dauerhaftigkeit und Struktureffekte eines Projekts ergeben sich aus dem Umstand, dass die erzielten Ergebnisse nicht nur punktuelle Wirkungen entfalten, sondern dem Programmgebiet möglichst nachhaltig und umfassend zugutekommen.

Die Dauerhaftigkeit von Projekten erwächst aus der Möglichkeit, die Projektaktivitäten auch nach dem Ende des Durchführungszeitraums fortzuführen und die im Rahmen des Projekts erzielten Ergebnisse zu nutzen. Bei der Bewertung des Projekts in Bezug auf dieses Kriterium gilt das Augenmerk sowohl den Maßnahmen zur Sicherstellung der Fortführung der Finanzierung nach Auslaufen der Förderung wie auch den Maßnahmen zur Sicherstellung der inhaltlichen Weiterführung der Projektaktivitäten und der Inwertsetzung der Projektaktivitäten und -ergebnisse.

Die strukturierenden Effekte eines Projektes ergeben sich aus seinen positiven Wirkungen in Hinblick auf das Erreichen der Programmziele bzw. auf das vom Projekt behandelte Thema insgesamt und über die im Rahmen des Projekts selbst vorgesehenen Aktivitäten und Ziele hinaus. Solche Effekte resultieren insbesondere aus der Entwicklung und dem Ausbau von Kooperationsnetzwerken und -strukturen der Zusammenarbeit als Grundlage für eine Fortführung und Erweiterung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in einzelnen Themenfeldern und zwischen bestimmten Gruppen von Akteuren.

Den Ergebnissen eines Projektes wird auch dann eine strukturierende Wirkung zugeschrieben, wenn sie sich auf andere Problemstellungen oder andere Kooperationsräume übertragen lassen.

## **2.5 Sonstige Kriterien**

### **2.5.1 Berücksichtigung der bereichsübergreifenden Grundsätze der Europäischen Union**

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Auswahlkriterien müssen Projekte einen Beitrag zu folgenden bereichsübergreifenden Grundsätzen leisten:

- Berücksichtigung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union;
- Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderung;
- Gleichstellung der Geschlechter;
- Nachhaltige Entwicklung und Umweltpolitik der Union.

Um förderfähig zu sein, darf ein Projekt nicht einem oder mehreren der genannten Grundsätze entgegenstehen. Ein Projekt, dessen Ziele und Aktivitäten im offenkundigen Widerspruch zu den bereichsübergreifenden Grundsätzen stehen, kommt für eine Förderung aus Programmmitteln nicht infrage.

Umgekehrt wird ein aktiver Beitrag eines Projekts bzw. dessen Ziele und Aktivitäten zur Realisierung der genannten bereichsübergreifenden Grundsätze bei der Beschlussfassung über Aufnahme in die Förderung positiv bewertet.

Ebenfalls positiv bewertet wird ein Projekt, dessen Ziele und Aktivitäten nicht direkt auf die Realisierung der genannten bereichsübergreifenden Grundsätze ausgerichtet sind, das aber dabei hilft, negative Auswirkungen auf die bereichsübergreifenden Grundsätze zu verhindern bzw. zu minimieren.

### **2.5.2 Berücksichtigung des Zusammenwirkens mit anderen Programmen oder Initiativen der EU**

Das Zusammenwirken von Projekten mit den anderen Programmen der Kohäsionspolitik<sup>4</sup> oder mit anderen von der Europäischen Union getragenen Initiativen<sup>5</sup> wird positiv bewertet.

---

<sup>4</sup> Im Förderzeitraum 2021-2027 insbesondere die Programme EFRE und ESF+

<sup>5</sup> Zum Beispiel das *New European Bauhaus*, eine Initiative der Europäischen Kommission, bei der Projekte gesucht werden, die Ästhetik mit Nachhaltigkeit und Inklusion verbinden.

### 3. Aspekte, die im Rahmen des themenübergreifenden Projektaufrufs 2024 bewertet werden

Die formalen Aspekte des Projektaufrufs (siehe Abschnitt 5.3.1 des Projektaufrufs) werden zunächst beim Eingang der Kurzformulare überprüft, die der Bewertungsphase vorgeschaltet sind. Nur zulässige Kurzformulare, die unmittelbar nach ihrem Eingang oder nach Abschluss der Berichtigungsphase eingehen, können anhand der beiden nachstehenden Komponenten bewertet und priorisiert werden.

#### 3.1 Erste Komponente: Bewertung der Förderfähigkeit der Projekte

##### 3.1.1 Aspekte, die im Rahmen ersten Komponente des Systems zur Bewertung und Priorisierung der Projekte zu beurteilen sind

###### Aspekt 1.1 - Förderfähigkeit der Projektpartnerschaft

- Sind an dem Projekt mindestens zwei Partner aus mindestens zwei der am Programm beteiligten Staaten beteiligt?
- Bei Projekten mit einem alleinigen Partner: Handelt es sich um eine grenzüberschreitende juristische Person?
- Sind die Projektpartner in Frankreich, in Deutschland und/oder in der Schweiz ansässig?
- Ist der Projektträger in Frankreich, in Baden-Württemberg und/oder in Rheinland-Pfalz ansässig?

Ja	Alle Kriterien dieses Aspekts sind erfüllt, das Projekt ist förderfähig.
Nein	Eines oder mehrere dieser Kriterien dieses Aspekts sind nicht erfüllt, das Projekt ist nicht förderfähig.
Entfällt	Der Aspekt ist für das Projekt nicht relevant.

###### Aspekt 1.2 - Projektdauer und finanzieller Rahmen

- Beträgt die Projektdauer maximal 48 Monate?
- Liegt das finanzielle Gesamtvolumen des Projekts über 100.000 €?

Ja	Alle Kriterien dieses Aspekts sind erfüllt, das Projekt ist förderfähig.
Nein	Eines oder mehrere dieser Kriterien dieses Aspekts sind nicht erfüllt, das Projekt ist nicht förderfähig.

###### Aspekt 1.3 - Einordnung des Projekts in die Programmstrategie

- Bezieht sich das Projekt auf eines der vom Programm unterstützten Themenfelder?
- Trägt das Projekt zu mindestens einer grenzüberschreitenden Entwicklung im Rahmen des spezifischen Ziels bei, dem es zugeordnet ist?
- Trägt das Projekt zu mindestens einem Outputindikator des spezifischen Ziels bei, dem es zugeordnet ist?

Ja	Alle Kriterien dieses Aspekts sind erfüllt, das Projekt ist förderfähig.
Nein	Eines oder mehrere dieser Kriterien dieses Aspekts sind nicht erfüllt, das Projekt ist nicht förderfähig.

#### Aspekt 1.4 - Grenzüberschreitende Dimension des Projekts

- Wirken die Partner an der Entwicklung, der Durchführung und der Finanzierung des Projekts gemäß den Bestimmungen von Artikel 23 Absatz 4 der Verordnung (EU) 2021/1059 mit?

Ja	Das Kriterium ist erfüllt, das Projekt ist förderfähig.
Nein	Das Kriterium ist nicht erfüllt, das Projekt ist nicht förderfähig.

#### Aspekt 1.5 - Vereinbarkeit des Projekts mit den bereichsübergreifenden Grundsätzen

- Ist das Projekt vereinbar mit dem Prinzip der Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen?
- Ist das Projekt vereinbar mit dem Prinzip der Gleichstellung der Geschlechter?
- Ist das Projekt vereinbar mit den in der Charta der Grundrechte der Europäischen Union genannten Rechten?
- Ist das Projekt vereinbar mit dem Prinzip der nachhaltigen Entwicklung und der Umweltpolitik der Europäischen Union?
- Beachtet das Projekt die Vorschriften des Umweltrechts?

Ja	Das Projekt ist mit diesem bereichsübergreifenden Grundsatz vereinbar.
Nein	Das Projekt ist nicht mit diesem bereichsübergreifenden Grundsatz vereinbar.

### 3.1.2 Ergebnis der Bewertung

Wenn eine der Fragen zu diesen Aspekten mit „Nein“ zu beantworten ist, kommt das Projekt aus formalen Gründen nicht für eine Förderung aus Programmmitteln in Frage. Der Prozess der Bewertung endet mit Prüfung der ersten Komponente, die Prüfung der Kriterien der zweiten Komponente erfolgt nicht. Das Projekt kann folglich nicht priorisiert werden.

## 3.2 Zweite Komponente: Bewertung und Benotung des Inhalts der Projekte

Das System zur Bewertung und Priorisierung der Projekte sieht im Rahmen der zweiten Komponente eine auf den Inhalt des Projekts ausgerichtete Bewertung vor. Dieser zweite Teil der Bewertung zielt auf die Übereinstimmung des Projekts mit der Programmstrategie und die Frage, ob es zur Stärkung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit beiträgt, ab.



### 3.2.1 Aspekte, die im Rahmen der zweiten Komponente des Systems zur Bewertung und Priorisierung der Projekte zu beurteilen sind

#### Aspekt 2.1 - Einordnung des Projekts in die Programmstrategie

Beurteilt wird der Beitrag des Projekts zur Erreichung der Ziele des Programms. Je stärker das Projekt mit der Interventionslogik des Programms im Einklang steht, desto höher fällt die bei diesem Aspekt vergebene Punktzahl aus.

- Beitrag des Projekts zu den grenzüberschreitenden Entwicklungen im Rahmen des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist:

0	Unzureichender Beitrag	Das Projekt trägt in unzureichendem Maße zu einer der vorgesehenen grenzüberschreitenden Entwicklungen bei.
2	Geringer Beitrag	Das Projekt trägt in geringem Maße zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung im Rahmen des spezifischen Ziels bei.
4	Mäßiger Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung bei.</li> <li>Das Projekt trägt in geringem Maße zu mehreren grenzüberschreitenden Entwicklungen bei.</li> </ul>
6	Zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt trägt in hohem Maße zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung bei.</li> <li>Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu mehreren grenzüberschreitenden Entwicklungen bei.</li> </ul>
8	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Projekt trägt in sehr hohem Maße zu einer grenzüberschreitenden Entwicklung bei.</li> <li>Das Projekt trägt in hohem Maße zu mehreren grenzüberschreitenden Entwicklungen bei.</li> </ul>

- Beitrag des Projekts zu den Outputindikatoren des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist:

0	Geringer Beitrag zu einem einzigen Outputindikator
1	Mäßiger Beitrag zu einem einzigen Outputindikator
2	Geringer Beitrag zu mehreren Outputindikatoren
3	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>Starker Beitrag zu einem einzigen Outputindikator</li> <li>Mäßiger Beitrag zu mehreren Outputindikatoren</li> </ul>
4	Starker Beitrag zu mehreren Outputindikatoren

- Beitrag des Projekts zu den Ergebnisindikatoren des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist:

0	Kein Beitrag zu den Ergebnisindikatoren
1	Beitrag zu einem Ergebnisindikator
2	Beitrag zu mehreren Ergebnisindikatoren

- Beitrag des Projekts zu anderen im Rahmen des Programms unterstützten Interventionsbereichen:

0	Kein Beitrag	Das Projekt trägt nicht zu einem anderen Interventionsbereich bei.
1	Geringer Beitrag	Das Projekt trägt in geringem Maße zu einem anderen Interventionsbereich bei.
2	Mäßiger Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu einem anderen Interventionsbereich bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in geringem Maße zu mehreren anderen Interventionsbereichen bei.</li> </ul>
3	Zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in hohem Maße zu einem anderen Interventionsbereich bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu mehreren anderen Interventionsbereichen bei.</li> </ul>
4	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Das Projekt trägt in hohem Maße zu mehreren anderen Interventionsbereichen bei.

- Stichhaltigkeit des vorgesehenen funktionalen Gebiets für die Projektumsetzung (Kohärenz des geografischen Projektzuschnitts in Hinblick auf die Programmstrategie und Angemessenheit der Beteiligung der eingebundenen Projektpartner in räumlicher Hinsicht):

0	Funktionales Gebiet wenig stichhaltig	Der geografische Projektzuschnitt und die Beteiligung der eingebunden Partner sind nur in geringem Maße kohärent in Hinblick auf die Programmstrategie und in räumlicher Hinsicht.
1	Funktionales Gebiet stichhaltig	Der geografische Projektzuschnitt und die Beteiligung der eingebunden Partner sind nur in mäßigem Umfang kohärent in Hinblick auf die Programmstrategie und in räumlicher Hinsicht.
2	Funktionales Gebiet sehr stichhaltig	Der geografische Projektzuschnitt ist kohärent in Hinblick auf die Programmstrategie. Die Beteiligung der eingebundenen Projektpartner in räumlicher Hinsicht ist vollkommen angemessen.

#### Aspekt 2.2 - Qualität und Wirkung des Projekts

Beurteilt wird die Qualität und die Wirkung des Projekts, anhand der nachstehend für den Förderzeitraum 2021-2027 festgelegten fünf Auswahlkriterien. Bei jedem dieser Kriterien können mehrere Gesichtspunkte relevant sein. Je stärker der Beitrag bei einem dieser Gesichtspunkte ist, desto höher fällt die vergebene Punktzahl aus.

- Qualität und Zweckmäßigkeit der Partnerschaft (in Hinblick auf Zuständigkeiten bzw. Expertise):

0	Unzureichender Beitrag	Die Zusammensetzung des Projektkonsortiums ist nicht zweckmäßig. Die Rolle der Partner und die Organisation des Konsortiums sind nicht klar.
---	------------------------	--

2	Geringer Beitrag	Das Projektkonsortium ist unvollständig: Es fehlen zweckmäßige Partner. Die Rolle der Partner und die Organisation des Konsortiums sind nicht klar.
4	Mäßiger Beitrag	Das Projektkonsortium ist unvollständig: Es fehlen zweckmäßige Partner. Die Rolle der Partner und die Organisation des Konsortiums sind klar.
6	Zufriedenstellender Beitrag	Das Projektkonsortium ist vollständig und zweckmäßig. Die Rolle einiger Partner und/oder die Organisation des Konsortiums sind nicht durchgängig klar.
8	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Das Projektkonsortium ist vollständig und zweckmäßig. Die Rolle der Partner und die Organisation des Konsortiums sind klar.

- Grenzüberschreitender Mehrwert des Projekts:

0	Unzureichender Beitrag	Das Projekt trägt unzureichend zu einem der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei (Siehe Fragen im Kurzformular).
2	Geringer Beitrag	Das Projekt trägt in geringem Maße aktiv zu einem der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.
4	Mäßiger Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu einem der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in geringem Maße zu mehreren der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.</li> </ul>
6	Zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in hohem Maße zu einem der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu mehreren der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.</li> </ul>
8	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Das Projekt trägt in hohem Maße zu mehreren der vier Aspekte des grenzüberschreitenden Mehrwerts bei.

- Innovativer Charakter des Projekts:

0	Unzureichender Beitrag	Das Projekt trägt unzureichend zu einem der Aspekte des innovativen Charakters bei.
1	Geringer Beitrag	Das Projekt trägt in geringem Maße aktiv zu einem der Aspekte des innovativen Charakters bei.
2	Mäßiger Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu einem der Aspekte des innovativen Charakters bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in geringem Maße zu mehreren Aspekten des innovativen Charakters bei.</li> </ul>
3	Zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in hohem Maße zu einem der Aspekte des innovativen Charakters bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu mehreren Aspekten des innovativen Charakters bei.</li> </ul>

4	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Das Projekt trägt in hohem Maße zu mehreren Aspekten des innovativen Charakters bei.
---	----------------------------------	--

- Strukturierender Charakter des Projekts:

0	Unzureichender Beitrag	Das Projekt trägt unzureichend zu einem der Aspekte des strukturierenden Charakters bei.
1	Geringer Beitrag	Das Projekt trägt in geringem Maße aktiv zu einem der Aspekte des strukturierenden Charakters bei.
2	Mäßiger Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu einem der Aspekte des strukturierenden Charakters bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in geringem Maße zu mehreren Aspekten des strukturierenden Charakters bei.</li> </ul>
3	Zufriedenstellender Beitrag	Zwei mögliche Fälle: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das Projekt trägt in hohem Maße zu einem der Aspekte des strukturierenden Charakters bei.</li> <li>• Das Projekt trägt in mäßigem Umfang zu mehreren Aspekten des strukturierenden Charakters bei.</li> </ul>
4	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Das Projekt trägt in hohem Maße zu mehreren Aspekten des strukturierenden Charakters bei.

- Fortbestand und langfristige Tragfähigkeit des Projekts:

0	Unzureichender Beitrag	Derzeit ist nicht sicher, dass die Maßnahmen über das Projekt hinaus fortgeführt werden und sich die Ergebnisse des Projekts auf andere Gebiete übertragen lassen.
1	Geringer Beitrag	Derzeit ist nicht sicher, dass die Maßnahmen über das Projekt hinaus fortgeführt werden. Die Ergebnisse des Projekts werden sich auf andere Gebiete übertragen lassen.
2	Mäßiger Beitrag	Die Maßnahmen werden vermutlich über das Projekt hinaus fortgeführt werden können. Es ist nicht sicher, dass sich die Ergebnisse des Projekts auf andere Gebiete übertragen lassen.
3	Zufriedenstellender Beitrag	Die Maßnahmen werden über das Projekt hinaus fortgeführt werden können. Es ist nicht sicher, dass sich die Ergebnisse des Projekts auf andere Gebiete übertragen lassen.
4	Sehr zufriedenstellender Beitrag	Die Maßnahmen werden über das Projekt hinaus fortgeführt werden können. Die Ergebnisse des Projekts werden sich auf andere Gebiete übertragen lassen.

### Aspekt 2.3: Kohärenz des Projekts

Beurteilt wird die Kohärenz des Projekts und das Maß, in dem eine effiziente und zuverlässige Projektumsetzung gemäß den Angaben im Förderantrag sichergestellt ist. Die verschiedenen Kriterien hinterfragen, inwieweit es mit den vorgesehenen Maßnahmen, dem Zeitplan und den bereitgestellten (personellen und finanziellen) Ressourcen möglich erscheint, die erwarteten Projektziele und -ergebnisse zu erreichen.

- Kohärenz des Durchführungszeitraums des Projekts in Hinblick auf die Ziele und den vorgesehenen Arbeitsplan des Projekts:

0	Geringe Übereinstimmung	Der Durchführungszeitraum ist im Hinblick auf die Ziele und den Arbeitsplan nicht angemessen (d.h. zu kurz oder zu lang). Für Projekte, die eine Abweichung der Förderhöchstdauer beantragen: Die Abweichung scheint nicht hinreichend ausreichend begründet und nicht zweckmäßig zu sein.
1	Mäßige Übereinstimmung	Insgesamt ist der Durchführungszeitraum im Hinblick auf die Ziele und den Arbeitsplan angemessen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• In Fällen, in denen der Durchführungszeitraum zu kurz erscheint: Die Gefahr eines zeitlichen Verzugs besteht ODER</li> <li>• In Fällen, in denen eine Abweichung vom Durchführungszeitraum beantragt wird: Die Abweichung ist ausreichend begründet, scheint aber nicht zweckmäßig zu sein.</li> </ul>
2	Zufriedenstellende Übereinstimmung	Der Durchführungszeitraum ist im Hinblick auf die Ziele und den Arbeitsplan des Projekts angemessen. Für Projekte, die eine Abweichung vom Durchführungszeitraum beantragen: Die Abweichung ist ausreichend begründet und zweckmäßig.

- Kohärenz der geplanten Maßnahmen in Hinblick auf die Ziele des Projekts und die erwarteten Ergebnisse:

0	Unzureichende Übereinstimmung	Der Arbeitsplan ist nicht gut strukturiert und unvollständig. Die Maßnahmen sind nicht klar genug und nicht ausreichend detailliert erläutert, um nachvollziehen zu können, was im Rahmen des Projekts umgesetzt werden soll. Es besteht eine große Gefahr, dass die Ziele und die Ergebnisse des Projekts nicht erreicht werden.
2	Geringe Übereinstimmung	Der Arbeitsplan ist gut strukturiert, erscheint jedoch unvollständig. Die Darstellung der Maßnahmen ist nicht ausreichend klar und detailliert, um nachvollziehen zu können, was im Rahmen des Projekts umgesetzt werden soll. Es besteht die Gefahr, dass die Ziele und die Ergebnisse des Projekts nicht erreicht werden.
4	Mäßige Übereinstimmung	Der Arbeitsplan ist gut strukturiert und vollständig. Die Darstellung der Maßnahmen ist teilweise nicht ausreichend klar. Die vorgesehenen Maßnahmen dürften es erlauben, die Ziele und die Ergebnisse des Projekts zu erreichen.
6	Zufriedenstellende Übereinstimmung	Der Arbeitsplan ist nicht gut strukturiert, erscheint jedoch vollständig. Die Darstellung der Maßnahmen ist klar und detailliert. Die vorgesehenen Maßnahmen dürften es erlauben, die Ziele und die Ergebnisse des Projekts zu erreichen.
8	Sehr zufriedenstellende Übereinstimmung	Der Arbeitsplan ist gut strukturiert und vollständig. Die Darstellung der Maßnahmen ist klar und detailliert. Die vorgesehenen Maßnahmen dürften es erlauben, die Ziele und die Ergebnisse des Projekts zu erreichen.

- Angemessenheit der Höhe der beantragten EFRE-Kofinanzierung im Verhältnis zu erwarteten Projektergebnissen:

0	Nicht angemessen	Die erwarteten Ergebnisse des Projekts sind angesichts des beantragten Budgets sehr unambitioniert.
2	Wenig angemessen	Die erwarteten Ergebnisse sind angesichts des für das Projekt beantragten EFRE-Betrags wenig ambitioniert.
4	Mäßig angemessen	Die erwarteten Ergebnisse sind in Anbetracht des für das Projekt beantragten EFRE-Betrags mittelmäßig ambitioniert.
6	Angemessen	Die erwarteten Ergebnisse sind angesichts des für das Projekt beantragten EFRE-Betrags ambitioniert und angemessen.

#### Aspekt 2.4: Aktiver Beitrag zu den bereichsübergreifenden Grundsätzen der Europäischen Union

Beurteilt wird der aktive Beitrag eines Projekts zu den bereichsübergreifenden Grundsätzen. Der positive Beitrag eines Projekts zu einem oder mehreren bereichsübergreifenden Grundsätzen wird gewürdigt. Ein positiver Beitrag liegt vor, wenn mit den Maßnahmen des Projekts ein Beitrag erzielt wird, der über die rechtlichen Verpflichtungen hinausgeht. Für die Bewertung dieses Aspekts kommen sowohl die Art und Weise der Umsetzung der Projektmaßnahmen wie auch die im Rahmen eines Projekts behandelte Problematik in Betracht.

- Zugänglichkeit für Menschen mit Behinderungen:

0	Kein aktiver Beitrag
1	Aktiver Beitrag zu diesem Grundsatz

- Gleichstellung der Geschlechter:

0	Kein aktiver Beitrag
1	Aktiver Beitrag zu diesem Grundsatz

- Berücksichtigung der Charta der Grundrechte der Europäischen Union:

0	Kein aktiver Beitrag
1	Aktiver Beitrag zu diesem Grundsatz

- Berücksichtigung des Prinzips der nachhaltigen Entwicklung und der Umweltpolitik der Europäischen Union:

0	Kein aktiver Beitrag
1	Aktiver Beitrag zu diesem Grundsatz

### 3.2.2 Ergebnis der Bewertung

Jedes bewertete Kurzformular erhält eine Punktzahl, die die Verankerung des entsprechenden Projekts in der Programmstrategie sowie seine Qualität und erwartete Wirkung widerspiegelt. Sollte nach den Austauschen mit den Programmpartnern eine Änderung der Punktzahl vorgenommen werden, gründet sich der Fortgang des Verfahrens auf die entsprechend geänderte Punktzahl.

Jedes Projekt kann maximal 68 Punkte erhalten. Die erforderliche Mindestpunktzahl beträgt 32 Punkte.

Bei einem Projekt, das zumindest bei einem der Aspekte 2.1 bis 2.3<sup>6</sup> null Punkte erhält, wird davon ausgegangen, dass die Projektqualität für eine Förderung aus Programmmitteln unzureichend ist. Dies gilt auch für den Fall, dass das betroffene Projekt insgesamt weniger als 32 Punkte erreicht.

Nur die Projekte mit den meisten Punkten können vom Begleitausschuss angenommen werden, wobei der für den themenübergreifenden Projektaufruf 2024 festgelegte Budgetrahmen eingehalten werden muss.

---

<sup>6</sup> Innerhalb des Aspekts 2.1 gilt diese Regel nicht für die zwei folgenden nicht obligatorischen Auswahlkriterien:

- Beitrag des Projekts zu den Ergebnisindikatoren des spezifischen Ziels, dem das Projekt zugeordnet ist
- Beitrag des Projekts zu anderen im Rahmen des Programms unterstützten Interventionsbereichen